

## Der MTV Berg und die Medien

# *Woher das Geld kommt*

Es stinkt nicht. Mit diesen Worten soll der römische Kaiser Vespasian seinem Sohn Geld unter die Nase gehalten haben, das er durch Besteuerung öffentlicher Toiletten eingenommen hatte. Bezahlung für die Verrichtung menschlicher Bedürfnisse hatte dem Filius nicht gepasst. „Non olet“, soll der Kaiser kommentiert haben: Es stinkt nicht.

Ja, ja, die Römer. Auf sie kann man sich immer berufen. Das vermutet offenbar Arno Makowsky. Beim Unternehmerstammtisch des MTV Berg kramte der Chefredakteur der Abendzeitung am Freitag eine entsprechende Formulierung hervor und rief den Besuchern zu: „Ich glaube, Sie sind alle militante Merkur-Leser.“ „Nee, wir sind hier alle gebildet“, erwiderte Veranstalter Christian Kalinke.

Militant? Es ist schon bemerkenswert, wie schnell manche Leute Kriegerisches im Sinn haben. Aber wahrscheinlich war's doch nur die Lust am Fremdwort, nach dem Motto: Hauptsache Latein.

Kalinke ließ unterdessen erkennen, dass er die Dinge ähnlich sieht wie der alte römische Kaiser. So wenig, wie sich Vespasian scheute, WC-Benutzer abzukassieren, wird der Mann vom gebildeten MTV Berg die Menschen fragen, ob die von ihnen bevorzugte Zeitung seinen geistigen Ansprüchen genügt, bevor er ihre Spenden annimmt. Denn Geld, das ja nicht stinkt, verrät auch nichts über den Intellekt derer, die es geben und nehmen.